



Halbkreis um Bauteile: Orgelbauer Albert Baumhoer (links) gab erste Einblicke in die Handwerkskunst. ■ Fotos: Schwager

Eine „Orgel für alle“ entsteht

Bei Orgelbaumeister Albert Baumhoer in Salzkotten laufen alle Fäden zusammen

Von Ulf Schwager

LÜDENSCHIED ■ Zu einer Fahrt ins beschauliche Salzkotten im Bürener Land, nächstgelegene größere Stadt ist Paderborn, haben sich führende Köpfe der weltlichen Stiftung Altstadtorgel, Vertreter des Stadtrats und der Versöhnungskirchengemeinde aufgemacht.

Bei Orgelbaumeister Albert Baumhoer laufen alle Fäden

für den Bau der neuen Orgel für die Erlöserkirche zusammen. Vor dem in die Höhe ausladenden hölzernen Grundgerüst im Vorbau des flachen Werkstattgebäudes gab es erst einmal Kaffee und Blechkuchen zur Begrüßung. Vom „aktuellen Stand“ des Baues der Orgel wolle man sich ein Bild machen, eröffnet Alhard Graf von dem Busche-Kessell, der mit Reinhold Zimmermann sowie

dem Ehepaar Hans-Christian und Renate Semmler zu den treibenden Kräften der Stiftung Altstadtorgel gehört. Erfreut zur Kenntnis genommen: Norbert Adam (CDU), Vorsitzender des Kulturausschusses, war mit von der Partie, wertete das Orgelbauprojekt als großen kulturellen Impuls zur Stärkung der Attraktivität von Lüdenscheids Einkaufsmeile. Er ließ sich wie alle anderen inhaltlich

auf das Werkstattseminar in Sachen Orgelbau ein. Indes war auch Bahnfahrer und Kreiskantor Dmitri Grigoriev eingetroffen. Jetzt fühlte sich Regina Bahlo, Presbyterin der Kirchengemeinde und Vorsitzende des Fördervereins für Orgel- und Kirchenmusik, nicht mehr so allein.

Die Vergabe

Mit „Blumen“ für den Orgelbauer wurde nicht gezeitigt: Der überragende Klang dessen kleiner symphonischer Orgel in Bielefeld-Stieghorst habe bei der Vergabe des Auftrages an ihn großes Gewicht gehabt, blickte von dem Busche-Kessell zurück in die Phase dieser Grundsatzentscheidung. Wichtig sei es nun, den Baufortschritt ins Auge zu fassen.

Da ist erst einmal eine imposante Holzkonstruktion als Rahmenaufbau für einen großen Teil der Orgel. Die übers Gehäuse ragenden Kreisbögen sind angelehnt an das Bild der einstigen Sauer-Orgel, dienen ästhetischen und statischen Zwecken. Der Rückgriff auf die Gestaltung des Prospekts der Sauer-Orgel erfolgte aus Gründen des Denkmalschutzes.

Hier, an der Stelle, da die tragenden Elemente des später begehren Untergehäuses stehen, wird Zug um Zug die neue symphonische Orgel zusammengebaut, dann nach Funktionsprüfungen für den späteren Einbau in die Erlöserkirche sorgsam demontriert, verpackt und dann in Lüdenscheid montiert. Das wird allerdings noch viele Monate dauern.

Während die Arbeiten bei Baumhoer stetig voranschreiten, dieser Spezialisten mit dem Bau des Spieltisches und auch der Metallpfeifen beauftragt hat und von regionaler bis überregionaler Wirkung der Konzepte um die neue Orgel die Rede ist, mussten ein gutes Jahr vor dem geplanten Aufbau der Orgel in der Erlöserkirche noch ganz andere Hausaufgaben er-

Stadtgespräch DIE NEUE ORGEL DER ERLÖSERKIRCHE

diget werden: Noch vor den Sommerferien wurde der Nutzungsvertrag für die neue Orgel sowohl von den Verantwortlichen der Stiftung Altstadtorgel als auch vom Presbyterium der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde unterzeichnet.

Die Werkstatttour ging unterdessen vorbei an Wind- und Schleifladen, registerweise geordneten Holzpfeifen, alten Metallpfeifen, Magnetsteuerungen, filigranen Einzelteilen und Einblicken in handwerkliche Fertigung, Systeme und deren Bedeutung. Erhoffter Klang und konzeptionelle Vorstellungen des neuen Instruments wurden debattiert.

Spendenaktion

Die „Orgel für alle“, ein wichtiger Baustein um Lüdenscheids Profil zu schärfen, war hier zum Anfassen vorhanden. Das beflügelte die Teilnehmer der Fahrt. Inhaltlich reichten die Ideen von Kirchenmusik, Orgelakademie, Konzerten mit Schülern der Musikschule bis hin zur Offenheit zu neuen Kombinationen und Veranstaltungsformen – also Bewährtes bewahren und Neues wagen.

Symphonischer Orgelklang in einem der Wahrzeichen der Stadt und an zentraler Stelle, das solle Menschen binden, stolz machen, Besucher anziehen, Kaufkraft generieren, aber auch ein Baustein sein, Jugend und junge Familien an Lüdenscheid fest zu binden.

Noch fehlt ein kräftiger Batzen Geld für das Instrument. Eine „große Spendenaktion“ wird es deshalb in diesem Jahr noch geben. Jedermann könne dann eine Patenschaft auswählen und finanziell übernehmen. Für eine kleine Pfeife, eine große Pfeife oder ein ganzes Register.



Quer verleimtes Holz wird für die großen Pfeifen verwendet. Schreinermeister Jürgen Drescher erklärte, weshalb das notwendig ist.



Stimmdeckel sind in diese Pfeifen eingesetzt. Hineinschieben oder Herausziehen erhöht oder senkt den Ton.



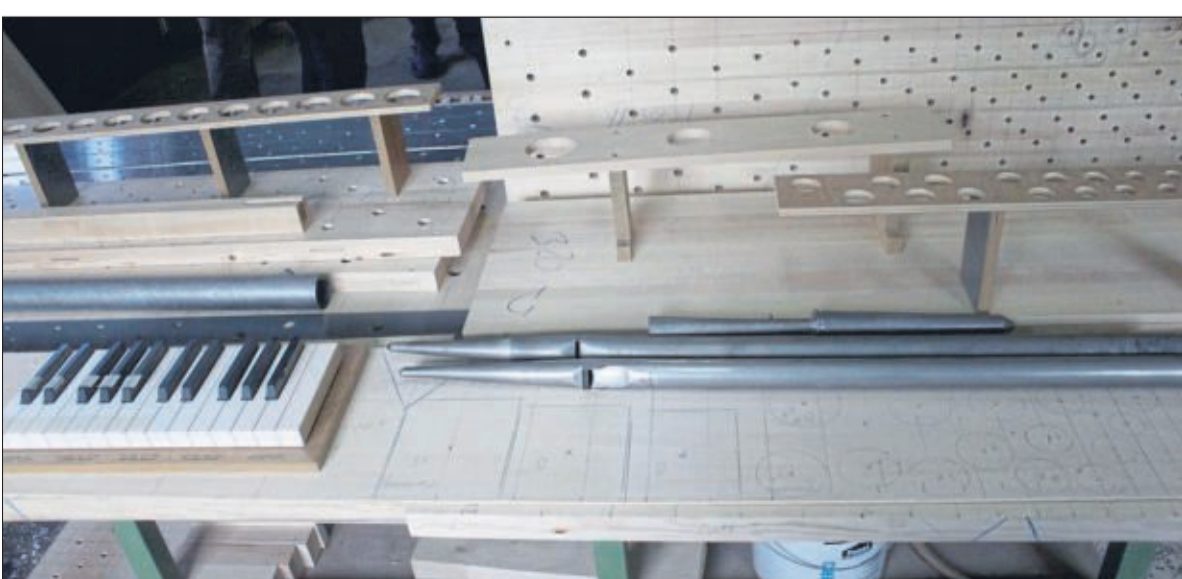
Eckensteher: Bereit zum Einbau stehen hier, angelehnt an die Außenwand der Orgelwerkstatt, zwei komplette Register der neuen Orgel für die Erlöserkirche.



Gewaltig: Der Rahmen des Orgelgehäuses. Gut zu erkennen sind die an der Front angesetzten Bögen.



Die pneumatische Kastenlade hat es Reinhold Zimmermann (Mitte) angetan. Orgelbauer Baumhoer klärte auf.



Gelocht: Teile einer mechanischen Schleiflade.



Abbau: Die alten Orgelpfeifen im November 2015. ■ Foto: Nougirgat